

ALM POST



Foto: Plettbauer

Köstlich ge[roas]t

Lustig, gesellig, lehrreich, regional und vor allem köstlich – das war der erste Durchgang der kulinarischen Alm[roas]. Seite 6

Fit Daheim

Ein virtueller Fitnesstrainer soll ältere Semester körperlich auf Vordermann bringen – und zwar vor dem Fernseher. Seite 7

Sozialpreis

Mit dem „Immanuel 2016“ hat der gleichnamige Verein heuer die Firma Haubner aus Liebenau ausgezeichnet. Seite 10



Wintersport: Kleine Pisten- flitzer



Kinderleicht und supercool – das ist das Pistenvergnügen auf den familienfreundlichen Schibergen der Mühlviertler Alm. Hier können kleine Pistenflöhe das Schifahren erlernen und den Winterspaß in vollen Zügen genießen!

Foto: Wintersportarena Liebenau

Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Nachdem es in den 90-er Jahren drei Ausgaben einer Mühlviertler Alm Regionalzeitung gegeben hatte, startete man 2003 mit einem regelmäßigen Informationsmedium. Seither wurde in unserer Mühlviertler Almpost drei- bis viermal jährlich über Neues, Wichtiges und Interessantes



aus der Region berichtet. Die Almpost war dabei aber nicht nur ein reines Informationsmedium. Vor allem wurde in der Zeitung auch immer wieder eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, bei Workshops und Projekten mitzuwirken oder auch selbst welche zu initiieren. Rückblickend darf man sagen, dass sich sehr viel getan hat und wir glauben, dass auch die Almpost einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat. Alle Almpostausgaben können Sie auf www.muehlviertleralm.at unter dem Menüpunkt „Regionalentwicklung“ nachlesen.

Heute halten sie die 50. Ausgabe der Almpost in Ihren Händen – sozusagen eine Jubiläumsausgabe. „Tue Gutes und rede darüber!“ – ein Motto, dem sich die Almpost verschrieben hat. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen als engagierte BürgerIn in der Region oder auch als interessierte LeserIn sehr herzlich bedanken. Tragen Sie die Informationen auch über die Regionsgrenzen hinaus und helfen Sie mit, unsere Gemeinschaft zu stärken und den Bekanntheitsgrad zu steigern! Vielen Dank!

Auch in dieser Ausgabe laden wir wieder zum Mitmachen und Mitgestalten ein, aus aktuellem Anlass besonders bei unserem AAL-Forschungsprojekt „Fit Daheim“. Für dieses Projekt und auch für die Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ werden noch weitere engagierte MitstreiterInnen gesucht.

In der bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wird in unserer Region einiges geboten! Adventmärkte, Ausstellungen und viele kulturelle Veranstaltungen laden zu einem Besuch ein. Machen wir uns vor allem in der Weihnachtszeit bewusst, dass vielerorts auf der Welt bittere Angst, furchtbarer Terror und Krieg herrschen! Im Angesicht dieser Tatsachen erscheinen die Probleme unserer Region in einem völlig anderem Licht. Seien wir zufrieden und dankbar, dass wir diesen heilen Flecken Erde unsere Heimat nennen dürfen – unsere Mühlviertler Alm!

Ein arbeitsintensives Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück auf eine Vielzahl neu gestarteter Projekte, auf ein sehr gutes Tourismusjahr und wunderschöne und erfolgreiche Veranstaltungen. Abschließend danke ich allen, die in der Region ihren wertvollen Beitrag leisten, besonders den Vorstandsmitgliedern, meinen Bürgermeisterkollegen und dem engagierten Team im Almbüro.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das bevorstehende Jahr 2017 vor allem Gesundheit und eine Vielzahl schöner, beglückender Momente!

Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann

Inhaltsverzeichnis

Neue Leader-Projekte, Almbauern-Klausur	Seite 3
Abgeordnet zum Lehrlings-Parlament	Seite 4
Fitness aus dem Fernsehen	Seite 7
Den Apfelsorten auf der Spur	Seite 8
Der Klimawandel ist da	Seite 9
Der Johannesweg zum Schenken	Seite 13
Schmucke Stücke im Weihnachtsmuseum	Seite 15



Seinen 70. Geburtstag feierte jüngst Herbert Wurz. Der Kaltenberger Bürgermeister außer Dienst war mehr als ein Jahrzehnt Vorsitzender des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm. Während seiner Amtszeit wurden viele innovative Projekte aufgegriffen und umgesetzt. Zum 70. Wiegenfest gratulierten ihm und auch seiner Frau Leopoldine (sie feierte ebenfalls vor kurzem ihren 70-er) der Vorsitzende des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm, Bürgermeister Alois Reithmayr (2. v. l.), Veronika Obereder (l.) und Christa Winklehner (r.) sowie Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, von dem auch dieser Schnappschuss stammt.

Neue Ansprechpartnerin für Tourismus-Agenden im Mühlviertler Almbüro

Veronika Obereder gehört seit Mitte September zum Team des Mühlviertler Almbüros. Sie vertritt Christa Winklehner während ihrer (voraussichtlich) einjährigen Babypause im Tourismusverband Mühlviertler Alm. Die Kaltenbergerin, Jahrgang 1994, ist ein aktives Mitglied der Musikkapelle Kaltenberg und radelt und wandert gerne. Nach der Pflichtschulzeit 2009 in Unterweißenbach begann sie ihre Lehre beim Oberösterreich Tourismus im Bereich Marketing. Hier lernte sie aber auch andere Unternehmensbereiche wie Tourismusentwicklung, Buchhaltung und die Tochterfirma Oberösterreich Touristik kennen. Nach der Lehrabschlussprüfung zur Bürokauffrau 2012 wechselte sie zur Tochterfirma Tourismus Technologie GmbH. Hier zählten zu ihren Hauptaufga-

ben die Gästebetreuung für OÖ sowie die Betreuung der bestehenden Kunden für Fragen bei Webseiten und TOURDATA. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung, beim Tourismusverband Mühlviertler Alm aktiv an der Weiterentwicklung in der Region mitzuarbeiten“, sagt die „Neue“ im Almbüro.



Veronika Obereder (r.) vertritt beim Tourismusverband Christa Winklehner, die sich bereits in die Babypause verabschiedet hat.

Die Herausforderungen der Zukunft für die Landwirtschaft waren das Thema der jüngsten Almbauern-Klausur.

Zahlreiche neue Leader-Projekte hat der Vorstand der Mühlviertler Alm jüngst auf den Weg in die Umsetzung geschickt. Und auch bei den Mühlviertler Almbauern gibt es jede Menge Themenfelder zu beackern.



Bei der jüngsten Vorstandssitzung der Mühlviertler Alm am 7. November in Pierbach wurden wieder einige Leaderprojekte beschlossen: In St. Leonhard wird die E-Tankstelle vom Verein Energie St. Leonhard überdacht, der Verein Liebenswertes Langfirling gestaltet den Dorfplatz neu, die Betreuung des E-Car-Sharing Projekts MühlFerd! des Energiebezirks Freistadt wird gemeinsam mit der Leaderregion Mühlviertler Kernland unterstützt. Zudem soll im Karlingerhaus in Königs-

wiesen eine Indoor-Kletterwand entstehen. Die nächste Phase unseres BürgerInnenbeteiligungsmo- dels „Regionale Agenda 21“ wird ab 2017 gestartet. Und schließlich wird im fünften Bestandsjahr des Johannesweges das dritte Buch von Dr. Johannes Neuhofer erscheinen.

Im Anschluss an die letzte Sitzung des heurigen Jahres gratulierten die Vorstandsmitglieder des Regionalverbands Mühlviertler Alm Obmann Hans Holzmann sehr

herzlich zu seinem 50. Geburtstag. Mit einem Gläschen Wein wurde auf das Jubiläum angestoßen. „Der gesamte Vorstand der Mühlviertler Alm und das Team des Almbüros wünschen nochmals alles Gute und viel Gesundheit. Danke für deinen engagierten Einsatz für unsere Region!“

Almbauern-Klausur

Die Almbauern trafen sich jüngst, erstmals in der neuen Zusammensetzung nach der

Jahreshauptversammlung, zur Klausur. Im Mittelpunkt standen die Herausforderungen der Bäuerinnen und Bauern auf der Mühlviertler Alm. Gemeinsam wurden die Ideen für einen gemeinsamen Lösungsweg erarbeitet. Obmann Josef Mühlbacher: „Ich bin stolz auf mein Team im Almbauernvorstand, gemeinsam packen wir die Herausforderungen an und blicken mit viel Freude in Zukunft.“

Nun geht es an die Umsetzung des Arbeitsprogrammes. Dazu wurden vier Teams gebildet. Das Themenfeld Nachfolge wird von Sabina Moser geleitet. Franz Mühlbacher geht beim Themenfeld Landwirtschaft vorne. Die Herausforderungen im Kapitel Landschaft werden von Almbauern-Obmann Mühlbacher zur Lösung gebracht. Auch das Image der Landwirte bedarf einer Korrektur, diese wird durch Magdalena Mühlbacher und ihr Team bearbeitet. Die Teams haben vier Jahre Zeit, um das Arbeitsprogramm umzusetzen.



Ein Prost auf den 50-er von Alm-Obmann Johann Holzmann (v. l.): Albin Scharlmüller, Christa Winklehner, Herbert Haunschmied, Josef Mühlbacher, Franz-Xaver Hölzl, Johann Holzmann, Harald Gruber, Hans Hinterreiter

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung



www.wtap.at

Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

Parlaments- Sitzung

Was erwarten wir von unserem Lehrplatz? Was brauchen wir, wo bekommen wir Unterstützung? Antworten auf diese Fragen erarbeiteten Lehrlinge aus der Region im Oktober im Lehrlingsparlament.

Das erste Lehrlingsparlament der „Arbeits- und Lebensregion Freistadt“ (kurz „ALF“) am 6. und 7. Oktober im Salzhof Freistadt war geprägt von intensiven inhaltlichen Diskussionen unter den 40 teilnehmenden Lehrlingen sowie der Wahl eines Präsidiums, das die Anliegen weiter voran bringen wird.

Es war als österreichweites Pilotprojekt vorgesehen und mit jeder Menge Fragezeichen versehen: Werden die Lehrbetriebe ihre Lehrlinge entsenden und die Lehrlinge auch kommen? Wie werden sie sich einbringen? Sehen sie Chancen, ihr Umfeld mitzugestalten? Die WKO Freistadt und die Leaderregionen Mühlviertler Alm und Mühlviertler Kernland als OrganisatorInnen waren gleichsam überwältigt davon, was sich am 6. und 7. Oktober im Salzhof Freistadt abgespielt hat. „Gleich 40 Lehrlinge aus 22 Gemeinden und 17 unterschiedlichen Lehrberufen haben ihre Sorgen und Wünsche, Ideen und Vorschläge zusammengetragen, ihre wichtigsten Themen ausdiskutiert und gemein-



Aktiv für die Arbeits- und Lebensregion Freistadt: Lehrlingsparlaments-Präsidentin Jasmin Rammer und Vizepräsident Fabian Glasner

sam neue Ideen entwickelt“, freut sich Gabriele Lackner-Strauss, Obfrau der WKO Freistadt. Das Pilotprojekt Lehrlingsparlament Freistadt ist ein wesentlicher Baustein im Gesamtprojekt ALF – Arbeits- und Lebensregion Freistadt. Dieses zielt darauf ab, den Bezirk Freistadt noch stärker als attraktive Region für Lehrlinge und Fachkräfte zu profilieren.

In moderierten Workshops und einer Debatte im Plenum haben sich die Lehrlinge engagiert eingebracht und ihr Umfeld beleuchtet, vor allem im Hinblick auf ihre Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld. Dietmar Wolfsegger, Leiter der WKO Freistadt: „Es war deutlich ein gemeinsamer Stolz der Lehrlinge zu spüren und der Wille, sich einzubringen und die Region

und ihre Zukunft mitzugestalten.“ Die Lehrlinge haben sich auf folgende Hauptthemen geeinigt:

- 1) **Betriebsübergreifende Vernetzung:** Die Lehrlinge aus den unterschiedlichen, meist kleinen Unternehmen wollen sich mehr untereinander austauschen und vernetzen. Konkret wollen sie einen Lehrlingsausflug organisieren, um den Gedankenaustausch und das „Wir-Gefühl“ zu stärken.
- 2) **Lehrlingskarte:** Die Lehrlinge wünschen sich eine eigene Karte, die zu Ermäßigungen und Vorteilen berechtigt, z. B. beim Tanken, aber auch bei Freizeitangeboten.
- 3) **Lehrlingsparlament jährlich:** Das Lehrlingsparlament soll im kommenden Jahr wieder stattfinden

den und mit einem Fest für alle Lehrlinge des Bezirks verbunden werden. Dazu wurde spontan eine eigene Event-Gruppe gegründet.

4) **Lehre mit Matura unterstützen:** Das Angebot an Vorbereitungskursen für die Matura (neben der Lehre) soll ausgebaut werden. Kurse sollen jedes Jahr in Freistadt durchgeführt werden, auch wenn nur eine geringe Zahl an Lehrlingen angemeldet ist. Lernzeiten für die Matura sollen von den Lehrbetrieben besser unterstützt werden.

5) **Mobilitäts-App für Lehrlinge:** Öffentliche Verkehrsmittel sind besonders wichtig für Lehrlinge, die oft nicht über ein eigenes Fahrzeug verfügen. Das Netz für öffentlichen Personennahverkehr ist leider im Bezirk deutlich ausbaubar. Über eine eigene App sollen sich PendlerInnen und Lehrlinge vernetzen, um regelmäßige Mitfahrgelegenheiten für Lehrlinge zu ermöglichen, wo öffentliche Verkehrsverbindungen nicht passen.

Präsidium gewählt

Das Lehrlingsparlament hat sein eigenes Präsidium gewählt: Präsidentin ist Jasmin Rammer, Bankkauffrau, drittes Lehrjahr bei der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG, Pregarten. Zum Vizepräsident wurde Fabian Glasner, Maurer und Schalungsbauer, zweites Lehrjahr, Holzhaider Bau GmbH, St. Oswald/Fr., gewählt. Außerdem gehören dem Präsidium Verena Aichhorn, Matthias Kapeller, Philip Haider, Matthias Camenzind, Bernhard Pölz, Raphael Preslmayr, Christoph Benda und Alexander Ortner an.



Hochstöger

Vermessung



Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at

Was Jugendliche in nur 72 Stunden vom Plan in die Realität umsetzen können, bewiesen sie im Otelo in Weitersfelden.

Mit einem eigenen Projekt beteiligte sich die Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm bei „72 Stunden ohne Kompromiss“, der größten Jugendsozialaktion im Land. Die Aufgabe lautete Auseinandersetzung mit dem Thema „Vielfalt der Kulturen“ auf zwei Wegen: Einerseits sollte der Stiegenaufgang im Otelo zum Thema gestaltet werden und andererseits eine einstündige Radiosendung live aus dem Radionest Mühlviertler Alm erklingen.

Die Jugendlichen zeigten: Wenn Kreativität und Struktur einander nicht widersprechen, kann Fantastisches entstehen. Im Otelo kann man ab nun mit dem Kunstwerk von Christina, Anna, Selina, Magdalena, Marie und Viktoria auf eine interkulturelle Reise gehen, wenn man die Stufen in den ersten Stock erklimmt. Unter der künstlerischen Anleitung von In-



Stolz auf das gelungene Werk: die Jugendlichen im Otelo-Stiegenhaus

grid Tischberger gestalteten die sechs Mädchen den Stiegenaufgang nicht nur mit viel Farbe und unterschiedlichen Formen, hinter den ganzen Einzelmalereien steht auch ein beeindruckendes Gesamtkonzept. So geht man jetzt an indischen Ornamenten mit österreichischem Einfluss vorbei und gelangt über ein wogendes Meer an Farben zu einem vielschichten Portrait einer jungen Frau, deren Hautfarbe dezent von schwarz nach weiß übergeht. Ihre

Haare transzendieren in die Mutter Erde mit ihren Kontinenten. Schließlich findet der Übergang in das Weltall mit Planeten und Sternen statt. Den Stiegenaufgang zierte ein in Rottönen gehaltener chinesischer Drache.

Die Jugendlichen waren top motiviert vom Anfang bis zum Schluss. Zum Aufwärmen widmeten sie sich den Vorbereitungen für die Radiosendung. Am Freitag um 17 Uhr ertönte eine Live-Sen-

dung aus dem Radionest im Freien Radio Freistadt. Sie interviewten dazu auch drei Asylwerber aus St. Georgen am Walde. Die Sendung kann auf der Homepage des Freien Radios Freistadt (www.frf.at) nachgehört werden. Am Ende der Projektstage waren nicht nur die sechs Mädchen, die die HBLA für künstlerische Berufe in Linz besuchen, mit ihrem Kunstwerk zufrieden, sondern auch die Hausbesitzer Walter und Stefanie Punkenhofer und das Team der Jugendtankstelle.

Für die Motivation, zum Aufwärmen und Stärken wesentlich war die Verpflegung, für welche das Gasthaus zur Post der Familie Greindl und die Familie Punkenhofer zu Mittag sorgten. Gebäck und Brot für Frühstück und Jause erhielten die Mädchen von der Naturbackstube Honeder. Und Getränke gab es vom Nah & Frisch Riepl in Weitersfelden. Ingrid Tischberger unterstützte die Mädchen nicht nur fachlich, sondern versorgte sie auch mit heißem Tee und Kaffee. Die Jugendtankstelle und die Teilnehmerinnen bedanken sich herzlich!



PERFEKT
IN SZENE
GESETZT

LUXUAR FASHION VERO MODA Joseph Ribkoff
Vera Mont comma s.Oliver®
FASHION NEW-YORK® DIGEL Benvenuto.



Bianca Gusenbauer, immer auf neue Genüsse neugierige Kochnomadin und Food-Bloggerin (3. v. r.) führte zahlreiche Interessierte am Biobauernhof Hunger und am Schwarzbergerhof auf die kulinarische Alm[roas].

Man nehme regionale Zutaten, viel Neugier und Lust auf neue Genüsse – und fertig ist ein gelungener, geselliger Abend unter dem Motto „kulinarische Alm[roas]“.



Foto: Gusenbauer

Köstliche Alm[roas]

Der Biobauernhof Hunger in Erdleiten bei Bad Zell war der erste Schauplatz der kulinarischen Alm[roas] auf der Mühlviertler Alm. 20 Personen aus Region und darüber hinaus ließen sich dieses gemeinsame Kochevent mit Bianca Gusenbauer als „Lehrmeisterin“ nicht entgehen. Nach einer kurzen Hofführung wurden in lustigen zwei Stunden in mehreren Gruppen die kulinarischen Leckerbissen aus regionalen Zutaten zubereitet. Schließlich ließen sich die

TeilnehmerInnen ihre Schöpfungen in gemütlicher Atmosphäre auf der Zunge zergehen.

Mitte Oktober fand die zweite kulinarische Alm[roas] am Schwarzbergerhof in Schönau statt, und auch hier waren die Beteiligten begeistert. Die Gruppe war sich auch einig, dass derartige Genuss-events unbedingt weitergeführt werden sollen. Und das ist auch geplant! 2017 will man in der Region „weiterroasen“ und weitere

Betriebe mit der kulinarischen Alm[roas] beehren.

Regionalität zählt

Während die Alm[roas] als singuläre oder sporadische Veranstaltung darauf aufmerksam macht, wie wichtig die regionale Herkunft von Lebensmitteln ist, gibt es auf der Mühlviertler Alm auch dauerhafte Initiativen, die in die selbe Kerbe schlagen. Eine davon ist das Almkisterl. Dessen Ini-

tiatorInnen sind bemüht, Produkte mit kurzem Anlieferungsweg, ohne Zwischenhandel und am besten noch dazu vom „Bauern ums Eck“ anzubieten. „Dadurch wird Regionalität eine gelebte Wahrheit zum Nutzen unserer Bäuerinnen und Bauern einerseits und andererseits für die KäuferInnen, die die Garantie für Herkunft, Qualität und kurze Wege haben“, sagt Almkisterl-Mitbegründerin Sabina Moser. Almkisterl – der Bauernladen im Internet: www.almkisterl.at

Keine Zeit verlieren:

Jetzt mit Raiffeisen Bausparen Skiwochenenden und Ski gewinnen!

Nutzen Sie eine der sichersten Arten des Vermögensaufbaus und holen Sie sich noch bis 31. 12. die volle Bausparprämie für 2016. Zusätzlich können Sie im Dezember eines von 31 Skiwochenenden in Österreich oder eines von 300 Paar Ski gewinnen. Aber nicht vergessen: Am 32. Dezember ist es zu spät. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder auf www.bausparen.at

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., FN 116309v, Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Fitness per Knopfdruck auf der Fernbedienung – das soll der virtuelle Fitnesstrainer können, der am Fernsehgerät Übungen vorzeigt. Ziel ist mehr Beweglichkeit und Mobilität von SeniorInnen.

Ein virtueller Fitnesstrainer, der Beweglichkeit und Mobilität von SeniorInnen fördert, entsteht zur Zeit im Rahmen des Projekts „Fit Daheim“ auf der Mühlviertler Alm.



Fitness aus dem Fernsehen

Foto: birgith/Pixelio.de

Ambient Assisted Living, oder zu Deutsch „Altersgerechte Assistenzsysteme“ (kurz AAL) – unter diesem Thema stand das Jahr 2015 in der Region Mühlviertler Alm mit dem Ziel, Beiträge und Ideen zu entwickeln, um auch im reifen Alter länger in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Auf dieses erfolgreiche Sondierungsprojekt aufbauend wurde zu Jahresbeginn 2016 ein Umsetzungs-Folgeprojekt „Fit Daheim“ entwickelt und bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG eingereicht. Das Projektkonsortium, welchem neben der Mühlviertler Alm auch das Austrian Institute of Technology, die Medizinische Universität Wien, die FH St. Pölten, LifeTool und WPU angehören, kann sich nun über die Projektgenehmigung freuen.

In der Region Mühlviertler Alm werden daher in den nächsten Wochen und Monaten 30 Testpersonen in der Altersgruppe 65+ gesucht, die sich am Projekt beteiligen wollen. Bevor die Testphase Ende 2017/An-

fang 2018 durchgeführt wird, muss jedoch zuerst noch die benötigte Technik und Software von den Projektpartnern erarbeitet und entwickelt werden. Aber schon jetzt sollen Ideen und gewünschte Anforderungen potentieller NutzerInnen eingearbeitet werden.

Daher fand am 25. Oktober im Bezirksseniorenheim Unterweißenbach ein erster Informationsabend statt. Dr. Andreas Kumpf von WPU, Stefan Schürz von LifeTool sowie VertreterInnen der regionalen Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ und der Mühlviertler Alm informierten dabei aus erster Hand über das bevorstehende Projekt und den Zeitplan.

Ab Dezember 2016 sollen in Workshops mit potentiellen NutzerInnen auch die Erwartungen an das System erarbeitet werden. Auf Anhieb haben sich beim Informationsabend 15 Personen bereit erklärt, dabei mitzuwirken. Interessierte Personen können sich noch

gerne unter fitdaheim@muehlviertleralm.at bzw. 0660/1504850 melden. Projektbegleiterin Margarete Jungwirth nimmt Anfragen gerne entgegen. Ein besonderer Dank gebührt der regionalen Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ der Mühlviertler Alm, welche mit viel Engagement zu diesen Themen arbeitet.

Mensch im Fokus

Welche technischen Assistenzsysteme braucht es, um im reifen Alter noch länger qualitativ zu Hause leben zu können? Auf diese Frage wurden im Projekt „Wege 2025“ Antworten gesucht. Die Bevölkerung fand heraus, dass sie vor allem in den Bereichen Gesundheit bzw. Gesundheitsvorsorge, besonders aber im Bereich Mobilität Unterstützung wünscht. Wichtig war den MitentwicklerInnen, dass im Mittelpunkt der Mensch – und nicht die Technik – steht. Studien zufolge leidet jeder zweite Mensch ab dem 60. Lebensjahr an Einschränkungen in der Bewegung. Ab

70 Jahren häufen sich Mehrfacherkrankungen und es kommt oft zu einer Einschränkung der Mobilität. Daraus resultieren sozialer Rückzug und Verschlechterung der Lebensqualität. Im Forschungsprojekt „Fit Daheim“ wird ein Unterstützungsmodell entwickelt, das zur Aufrechterhaltung beziehungsweise zur Wiederherstellung von Beweglichkeit und Mobilität beiträgt. Folgen sind eine erhöhte Teilhabe an sozialen Miteinander und leichteres Bewältigen der täglichen Lebensaufgaben.

Motivierendes Training

In Zusammenarbeit mit den Projektpartnern wird ein virtueller Fitnesstrainer entwickelt, der am Fernsehgerät Übungen vorzeigt. Dieser motivierende Trainer stellt für die NutzerInnen ein individuelles Trainingsprogramm zusammen, welches daheim vor dem Fernseher zum Nachturnen anregt. Ziel des Projekts „Fit Daheim“ ist es, herauszufinden, wie ein virtuelles Fitnessprogramm beschaffen sein muss, um das allgemeine Gesundheitsbewusstsein zu steigern.

Weitere Informationen:
Margarete Jungwirth
Verband Mühlviertler Alm
Markt 19, 4273 Unterweißenbach
fitdaheim@muehlviertleralm.at
Tel.: 0660/1504850

Lebensqualität im Alter: neue Projekt-Koordinatorin

Mein Name ist Margarete Jungwirth und seit November darf ich das Projektteam „Lebensqualität im Alter“ als Projektkoordinatorin unterstützen. Auch als 31-Jährige mache ich mir Gedanken wie: Werde ich im Alter ausreichend soziale Kontakte haben und noch mobil genug sein, um diese auch pflegen zu können? Oder wie werde ich wohnen? Denn wer von uns möchte nicht bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen? Das Projekt „Lebensqualität

im Alter“ baut auf vorhandene Strukturen auf und hat zum Ziel, unsere Region ein Stückchen altersfreundlicher zu gestalten. Momentan arbeiten wir an dem Forschungsprojekt „Fit Daheim“, bei welchem ein virtueller Fitnesstrainer zu Hause am Fernseher Turnübungen vorzeigt. Wenn Sie nähere Informationen wünschen oder unser Team „Lebensqualität im Alter“ ehrenamtlich unterstützen möchten, können Sie sich unter fitdaheim@muehlviertleralm.at melden.



Margarete Jungwirth koordiniert „Lebensqualität im Alter“



Gar nicht veräppelt

Den Streuobstwiesen auf der Spur – so lautete das Motto der Obstbestimmungstage, die heuer im Rahmen der regionalen Agenda 21 in der Region Mühlviertler Alm vorgenommen wurden. Dafür konnte dank Unterstützung von Dipl.-Ing. Heimo Strebl von der Landwirtschaftskammer OÖ niemand geringerer als Dr. Siegfried Bernkopf aus Gallneukirchen, einer der bekanntesten und angesehensten österreichischen Pomologen (Obstbaumkundler), gewonnen werden. Gemeinsam mit dem Experten bereiste man in zwei Tagen im September und Oktober Gehöfte in der Region und begutachtete mehr als 200 Obstbäume.

Obwohl heuer vielerorts im Frühjahr aufgrund des Spätfrostes die Obsternte ziemlich mager ausfiel, gab es trotzdem in manch geschützter Gegend auch



Vom Wissen des Obstbaumkundlers Dr. Siegfried Bernkopf (l.) waren die TeilnehmerInnen der Obstbaumbestimmungstage fasziniert.

vollbehängene Obstgärten. Es war beeindruckend, mit welchem geschultem Auge und Geschmacksinn Dr. Bernkopf eine Vielzahl der inspizierten Obstbäume an Ort und Stelle einer Obstsorte zuordnen konnte, obwohl eine Bestimmung in unserer Gegend mit ihrem rauerem Klima oft nicht einfach ist, da sich Früchte in Größe und Form von jenen in gemäßigteren Klimazonen südlich der Donau stark unterscheiden können. Der Pomologe war aber

auch überrascht in unserer Region so schöne Obstgärten vorzufinden.

Für den Laien ist eine Bestimmung schier unmöglich, gibt es doch in Österreich an die 3000 Apfelsorten, davon viele Lokalsorten auf kleine Regionen beschränkt. Zur weiteren Bestimmung bzw. auch Beschreibung nahm Dr. Bernkopf auch einige Proben mit. Alle besuchten Hofbesitzer erhalten in nächster Zeit eine Liste mit den bestimmten Sorten ihrer

Obstbaumwiese. Da die meisten Bäume auch mit einer Baummarke versehen wurden, ist dadurch jederzeit eine genaue Zuordnung möglich. Es ist geplant, 2017 neuerlich Obstbestimmungstage durchzuführen und eventuell mit einer regionalen Obstausstellung zu ergänzen. Ein großer Dank gilt Dr. Siegfried Bernkopf, mit dem die TeilnehmerInnen nicht nur zwei fachlich wertvolle, sondern auch zwei sehr angenehme Tage verbrachten.

Obstbaum-Kurse

Die Obstbestimmungstage werden 2017 durch zwei fachspezifische LFI-Kurse ergänzt:

- Obstbäume veredeln – (k)eine Kunst: Termin: Samstag, 4. März 2017, 9 bis 17 Uhr
- Obstbaumschnittkurs: Samstag, 25. März 2017, 9 bis 17 Uhr; Beide Kurse finden im Tu was-Otelo Mühlviertler Alm in Weitersfelden statt. Nähere Informationen und Anmeldung beim LFI-Kundenservice unter der Tel. 050/6902-1500 oder per E-mail unter info@lfi-ooe.at. Weitere Details gibt es im Internet unter www.lfi-ooe.at

SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG



Was zählt, sind die Menschen.

Ihr Team der Sparkasse Unterweißenbach.

Sabine Himmelbauer, Alexander Penz, Filialleiter Norbert Gillinger, Michaela Bachtrog, Martha Mühlbacher

Der Klimawandel ist bereits da – diese erschreckende Tatsache machte Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb bei einem Vortrag in Bad Zell deutlich.

Helga Kromp-Kolb ließ keinen Zweifel daran, dass sich der Klimawandel global massiv auswirkt. Sie belegte mittels Grafiken die Erderwärmung seit 1850. Noch liegt der globale Temperaturanstieg knapp unter zwei Grad Celsius. Hauptursache für die Erwärmung ist für die Universitätsprofessorin eindeutig der Mensch. Die Industrieländer emittieren massiv Kohlendioxid – Tendenz steigend. Die Auswirkungen des Klimawandels, so Helga Kromp-Kolb, werden sich in der Ernährung der Weltbevölkerung, in der Wasserverfügbarkeit (Dürre, Überschwemmungen) und in der Anpassung der Ökosysteme (zum Beispiel Absterben der Korallen) sowie im Anstieg des Meeresspiegels (40 Prozent der Eisfläche der Arktis sind schon jetzt nicht mehr vereist) und in massiven sozialen Konsequenzen (Klimaflüchtlinge) niederschlagen. Die Lehrende an



Dr. Helga Kromp-Kolb (Mitte) referierte auf Einladung der B-fair-Motivatorinnen, der Katholischen Männerbewegung und des Energievereins Bad Zell in der Kurgemeinde über die Hard facts des Klimawandels.

der Universität für Bodenkultur in Wien zeigte aber auch auf, dass wir es im Mühlviertel relativ gut haben. Laut Prognosen nimmt die Zahl der Dürren und Überschwemmungen zu, diese Elementarereignisse treffen uns im Mühlviertel aber nicht so stark wie in anderen Gebieten Österreichs (Zentralraum OÖ, Wien-Umgebung, Steiermark). Doch auch wenn wir in einer klimabegünstigten Zone leben, sind wir gefordert, gegen den Klimawandel aktiv zu werden. Für Helga Kromp-Kolb ist es höchste Zeit, die Emissionen zu reduzieren. In den entwickelten Ländern gehen diese bereits zurück. Problematisch sieht sie die Lage der Entwicklungslän-

der, deren wachsenden Industrialisierung die Emissionen deutlich ankurbeln. Als bedeutenden Schritt zum Kampf gegen den Klimawandel sieht Kromp-Kolb die Unterzeichnung des Pariser Abkommens durch die Klima-Schwergewichte USA, China, Brasilien und Indien. Es ist nun völkerrechtlich verbindlich, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Sie bedauert jedoch, dass die Schritte der Politik immer viel zu spät gesetzt werden.

Der sogenannte Kipp-Punkt, jener Zeitpunkt, an dem der Klimawandel nicht mehr zu stoppen ist, sei in 14 Jahren erreicht. Die derzeitige Flüchtlingsproblematik

ist für Helga Kromp-Kolb nichts Kurzfristiges. Der Klimawandel zwingt Menschen im Süden, in Zukunft auch im Süden Europas (!), zum Wegziehen. Die Klimaforscherin sieht zwei mögliche Richtungen, in die sich die Menschen im Angesicht des Klimawandels entwickeln. Entweder die Menschen ändern ihren Energieverbrauch auf ein verträgliches Niveau. Oder es werden immer mehr Menschen durch Dürre, Hitze, Überschwemmungen etc. in ihrer Existenz bedroht. „Das führt zu Kriegen, und die Mittel der Kriege von heute sind für die Menschen bedrohlicher als je zuvor“, spielte die Klimaforscherin auf Atomwaffen an.

Was kann man auf regionaler Ebene noch tun, um den Klimawandel aufhalten? Helga Kromp-Kolb listet biologische Landwirtschaft, weniger Fleischkonsum, größere Waldflächen, erneuerbare Energieträger, die Senkung des Bedarfs an energieintensiven Gütern und Leistungen und flächengebundene Landwirtschaft (Weide statt Acker) an. Ihre Konklusion: Sind wir bereit, Gewohnheiten zu ändern, können wir auch aktiv etwas gegen den Klimawandel tun!

PLAMECO
DECKEN

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Die ideale Lösung beim Renovieren, Umbau oder in Neubau – geeignet für Ihre Privat- und Geschäftsräume.

Ob klassisch, modern oder fantasievoll – die **PLAMECO-Kollektion** umfasst jeden Stil. Dieses einzigartige, seit über 30 Jahre bewährte Deckensystem, garantiert Ihnen eine tadellose, ebene Decke mit beachtlichen Vorteilen:

- schnelle & saubere Montage innerhalb eines Tages!
- kein Wegräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- pflegeleichtes Material (antistatisch, abwaschbar!)
- feuchtigkeitsbeständig, keine Stockflecken!
- schwer entflammbar (B1, laut DIN)!
- akustisch korrigierend, thermisch isolierend!

Besuchen Sie unseren Schauraum in Sankt Valentin und lassen Sie sich begeistern!

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

WURZ
Möbelmanufaktur &
Innenarchitektur

4273 Kaltenberg 19
T. 07956 / 71 22
F. 07956 / 71 22 - 4
office@wurz-tischlerei.at
www.wurz-tischlerei.at

Preisverleihung in Liebenstein:
Der „Immanuel 2016“ geht an die
Firma Haubner.

Bereits zum zweiten
Mal hat der Verein
Immanuel heuer den
gleichnamigen So-
zialpreis verliehen.
Ausgezeichnet wurde
die Liebenauer Firma
Haubner.



Immanuel: der Mensch zählt

Der Verein Immanuel mit Sitz in Schönau zeichnet mit diesem Sozialpreis Betriebe in der Region für ihre besonderen Leistungen im Bereich der Integration von Menschen mit psychischen bzw. psychosozialen Beeinträchtigungen aus.

Bereits seit mehr als zehn Jahren bemüht sich der Verein, das soziale Miteinander im Bezirk wärmer zu gestalten. Die Integration ins Arbeitsleben von Menschen mit psychischen bzw. psychosozialen Beeinträchtigungen steht im Vordergrund. Besonders wichtig dabei

ist die Bereitschaft der Betriebe, diesen Personen eine Chance zur beruflichen Reintegration zu geben. Beim Feuerwehrfest in Liebenstein wurde der „Immanuel 2016“ für die besonders gute Zusammenarbeit mit der Firma Haubner aus Liebenau überreicht.

Die Kooperation des Vereines mit dem Liebenauer Unternehmen hatte bereits im Juni 2006 begonnen. Haubner führt den Spar Markt in Liebenau, das Sportgeschäft Haubner in Liebenstein wurde vor einigen Jahren verpachtet. Weiters betreibt die Familie eine

Landwirtschaft in Liebenstein. Die Firma beschäftigt seither laufend MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigung und steht auch immer wieder für Arbeitstrainings zur Verfügung. Alle beteiligten MitarbeiterInnen des Betriebes zeigen großes soziales Engagement – die Menschen sind ihnen wichtig. Besonders die einfühlsame Begleitung bei der Arbeitsintegration und bei Arbeitserprobungen zeichnen die MitarbeiterInnen aus. Bei der Kooperation mit dem Verein Immanuel wird immer versucht, die Mitarbeiter dort einzusetzen, wo die Personen in ihren Stärken gefördert werden

können. Unser Almpost-Bild von der Preisverleihung in Liebenstein zeigt von links Andreas Senfter (Interessenvertreter Verein Immanuel), Peter Haubner, Reinhard Riegler (Projekt-Koordinator Verein Immanuel). Theodora Eichnger (Geschäftsführerin Verein Immanuel), Wilfried Haubner, Franz Gierer (Vorstandmitglied Verein Immanuel), Konsulent Felix Diesenreither (Obmann-Stellvertreter Verein Immanuel), Liebenaus Bürgermeister Erich Punz (Obmann-Stellvertreter Verein Immanuel) und Markus Mühlbacher (Kommandant der FF Liebenstein).

**Dein
Gutschein*
für 1 gratis Bio
Heißgetränk**

Frühstück

Montag bis Samstag 08:30 - 12:00

WWW.BIOFLEISCH.BIZ

* Beim Kauf eines Frühstücksmenü - Inserat ausschneiden und mitnehmen

SONNBERG BIOFLEISCH GMBH - SONNBERGSTRASSE 1 / HINTERBERG 30 - 4273 UNTERWEISSENBACH - TEL. +43 (0)7956/7970-81 - WWW.FACEBOOK.COM/SONNBERGBIOFLEISCH

100 % BIOFLEISCH AUS ÖSTERREICH - GARANTIERTE GENTECHNIKFREI - ARTGERECHTE TIERHALTUNG - NATÜRLICH VERARBEITET - DARAUF KÖNNEN SIE VERTRAUEN

Mit einer neuen Streichhalle ergänzt Buchner Holzbaumeister in Unterweissenbach das umfangreiche Service-Angebot für Baufamilien.

Selbermacher haben's gut beim Holzbaumeister Buchner

Foto: Buchner Holzbaumeister/Anzeige

Mit einer neuen Streichhalle und hilfreichen Beratungsangeboten schnürt Buchner Holzbaumeister ein umfangreiches Servicepaket für „Selbermacher-Baufamilien“.

Den Trend zum Selbermachen hat es im Hausbau immer gegeben. Anders als die Eltern-Generation wollen heutige Häusbauer aber nicht mehr monatelang auf der Baustelle stehen. Immer mehr Baufamilien entscheiden sich deshalb für einen Holzbau, weil die Bauzeit kurz und unkompliziert ist. Der Großteil der Arbeit erfolgt vorbereitend im Werk, die Mithilfe bei der Montage ist in wenigen Tagen erledigt. Und beim Innenausbau können sich die künftigen Hausbewohner ganz nach den eigenen Kenntnissen und nach eigener Zeiteinteilung einbringen.

Neue Streichhalle

Buchner Holzbaumeister unterstützt Selbermacher mit der Errichtung einer neuen, 200 Quadratmeter großen Streichhalle am Firmengelände in Möttas/Unterweissenbach. Die neue Halle wird auch an Wochenenden offenste-

hen. Sichtholz zu streichen ist, laut Produktionsleiter Johannes Etzelsdorfer, die meistgefragte Eigenleistung bei jungen Baufamilien. Wer aus optischen Gründen Farbe aufs Holz bringen möchte, ist in der Halle stets willkommen.

Auch die Mithilfe bei der Hausmontage ist möglich. Und schließlich gibt es jene Baufamilien, die über den Winter in den schon geschlossenen Räumen in aller Ruhe den Innenausbau selber gestalten. „Etwa 90 Prozent aller Baufamilien bringt sich mit Eigenleistung in ihr Projekt ein“, weiß Etzelsdorfer. Der Rest bestellt bei Buchner das Haus schlüsselfertig. Zwei häufig genannte Motive für die Mithilfe beim Hausbau nennt der Produktionsleiter: „Eigenleistung bringt natürlich einen Preis-Vorteil. Genauso wichtig ist es den Baufamilien aber sagen zu können, dass sie mit eigenen Händen mitgeholfen haben, ihr Traumhaus zu verwirklichen.“

Selbermachen – aber richtig!

Zum „Selbermacher-Service“ bei Buchner gehört auch, dass die Baufamilien vor Beginn ihrer Eigenleistung über die richtige

Ausführung beraten werden. „Da nimmt sich der Polier selber Zeit und zeigt die wichtigsten Schritte beim Innenausbau des neuen Buchner-Hauses“, ist Firmenchef Christian Buchner stolz auf den persönlichen Einsatz seiner Mitarbeiter für die Auftraggeber. Ausgestattet mit dem Buchner-Serviceheft, einer Benutzerfibel und dem praktischen Dübel-Koffer können Baufamilien danach selbstsicher ans Werk gehen.

Und sollte doch noch eine Frage auftauchen, steht der Telefonsupport von Buchner auch aus der Ferne mit gutem Rat zur Seite – und zwar zeitlich unbegrenzt.

Witerrabatt

Wer sein Bauprojekt zwischen 1. Jänner und 19. März 2017 realisiert, bringt einen satten Preisvorteil heim. Den ersten 20 Baufamilien winkt der Buchner-Witerrabatt von minus 20 Prozent auf Buchner-Arbeitsstunden (ausgenommen Partnerfirmen). Infos/Kontakt: www.buchner.at, office@buchner.at



Foto: Buchner Holzbaumeister/Lumina

Rund 90 Prozent aller Buchner-Baufamilien können sich dank des „Selbermacher-Service“ mit Eigenleistungen in ihr neues Zuhause einbringen.

Die Wintersportarena Liebenau ist perfekt für Familien mit Pistenflöhen, die ihre ersten Schwünge im Schnee ziehen.

Schneesicher, gemütlich, überschaubar und preiswert – so präsentiert sich die Wintersportarena Liebenau ihren Gästen. Für die kleinen Pistenflitzer ist der Schispaß einfach nur cool.



Foto: Wintersportarena Liebenau/Anzeige

Kinderleicht und cool

Die Wintersportarena Liebenau liegt im Herzen der höchstgelegenen Gemeinde des Bundeslands Oberösterreich, auf dem Dach der Mühlviertler Alm. Das kleine, aber feine Schigebiet auf 1000 Metern Seehöhe garantiert durch seine Höhenlage Schneesicherheit und Pistenspaß für die ganze Familie. Die Wintersaison in Liebenau dauert aufgrund der sicheren Schneelage von Anfang Dezember bis Mitte März. Bei Bedarf werden Pisten und Loipen mit Kunstschnee unterstützt.

Die Wintersportarena verfügt über einen sicheren Tellerlift und einen Seillift. Die Wellenbahn, der Minicross-Parcours und der neugestaltete Funpark sorgen für Abwechslung bei Groß und Klein. In Verbindung mit der gut einsehbaren und übersichtlichen Piste bietet die Wintersportarena Liebenau besonders kleinen Pistenflitzern alles, was für die ersten Übungen im Schnee gebraucht

wird. „Bereits nach einer kurzen Übungsphase können die Kinder den Tellerlift selbstständig benutzen – eine große Motivation für die Anfänger auf zwei Brettl“, weiß Markus Gutenbrunner aus Erfahrung. Der Liebenauer leitet die offizielle österreichische Schischule in seinem Heimatort. Seine geprüften, pädagogisch ausgebildeten SchilehrerInnen sind echte Profis in ihrem Fach und gestalten ihre Kurse spielerisch, lustig und abwechslungsreich.

Kraft tanken und erholen können sich die kleinen Pistenflöhe im wohlrig-warm geheizten Arena-Stüberl direkt an der Piste. Von dort haben übrigens auch Mama und Papa einen wunderbaren Überblick über die gesamte Schipiste. Eine besondere Atmosphäre herrscht jeden Freitag, in den Ferien auch jeden Mittwoch, von 17 bis 21 Uhr in der Wintersportarena Liebenau: Zu dieser Zeit gehört die Piste den kleinen und großen Flutlicht-Fans.

In Verbindung mit einem Schikurs bietet Ski & Sport Gutenbrunner



Spielerisch schifahren lernen ist das Credo der SchilehrerInnen.

vergünstigte Tarife für den Schiverleih an. Außerdem gibt es für KursteilnehmerInnen einen Extrarabatt auf lagernde Wintersportartikel.

Der Schiverleih und der Sportshop befinden sich heuer direkt in der Wintersportarena Liebenau. Diese ist übrigens auch Ausgangspunkt für ein 100 Kilometer langes Langlaufloipen-Netz. Wer mit den Latten unter den Füßen weniger anfangen kann, der kann auf herrlichen Winterwegen wandern oder die Schneeschuhe anlegen.

Kontakt-Daten

Wintersportarena Liebenau
Liebenau 170, 4252 Liebenau
Tel.: 07953/81264
E-mail: info@wintersportarena-liebenau.com
Web: www.wintersportarena-liebenau.com
Schischule – Schiverleih
Tel.: 0664/2302803
Web: www.sportgutenbrunner.at

SCHISCHULE · SCHIVERLEIH · SPORTSHOP



gutenbrunner
SKI & SPORT

in der Wintersportarena Liebenau

0664/2302803
www.sportgutenbrunner.at



Der Johannesweg zieht immer wieder prominente Gäste an: Im Herbst wanderten Initiator Dr. Johannes Neuhofer und Landeshauptmann-Stv. a. D. Franz Hiesl mit Freunden auf dem spirituellen Weg. Im Bild: Rastpause beim Kammerer Kreuz

Der Johannesweg ist und bleibt der Renner unter den Tourismusangeboten der Mühlviertler Alm. Prominente erwandern ihn ebenso wie ausländische Delegationen. Den Johannesweg gibt es außerdem als Buch, als Kalender und als Gutscheine zum Verschenken.

Von 29. bis 30. September besuchte eine Abordnung aus der Slowakei die Mühlviertler Alm. Vor allem galt der Besuch dem Johannesweg. Zwischen der Mühlviertler Alm und dem Verein Terra Montanae aus der Slowakei gibt es schon eine langjährige Partnerschaft. Zum ersten Mal waren die Funktionäre des Vereins im November 2013 zu Gast auf der Mühlviertler Alm. Der Verein wurde auf das Erfolgsprojekt Johannesweg aufmerksam und plante damals ein ähnliches Projekt, einen Rundwanderweg angelehnt an die Heilige Barbara. 2015 wurde der Barbaraweg in der Gegend um



Banska Bystrica (Mittelslowakei) feierlich eröffnet. An dieser Eröffnung nahm auch eine Abordnung der Mühlviertler Alm teil.

Der Besuch heuer galt dem Austausch und Netzwerken zwischen den Regionen. Begrüßt wurden die Gäste in Kaltenberg von Bürgermeister und Vorsitzenden des Tourismusverbands Mühlviertler Alm Alois Reithmayr und Alm-Ehrenobmann Johann Gradl. Anschließend wurden der Johannesweg präsentiert und Fragen beantwortet. Am nächsten Vormittag besuchten die Gäste Sehenswürdigkeiten wie das Kam-

merer Kreuz in Kaltenberg oder den Johanneswegbrunnen in Pierbach.

Johannesweg-Kalender

Der Freistädter Künstler Rudolf Prinz hat für 2017 wieder einen Mühlviertler-Kalender mit Bildern entlang des Johannesweges gemacht. Die Bilder zeigen Szenen vom Kammererkreuz bis Ruttenstein. Der Kauf eines Kalenders unterstützt das Projekt „Photovoltaik-Anlagen für zwei Sozialprojekte in der Demokratischen Republik Kongo“. Diese Sozialprojekte betreffen die Sicherheit in einem Straßenkinderhaus und in einer Geburtsstation, die beide sehr unter dem schwankenden Elektrizitätsangebot leiden. Photovoltaik-Anlagen könnten helfen, von der mangelhaften öffentlichen Stromversorgung etwas unabhängiger zu werden. Mit dem Kauf eines Kalenders um 15 Euro unterstützt man diese Projekte mit zehn Euro. Der Kalender ist im Mühlviertler Alm Büro erhältlich.



Johannesweg trifft Barbaraweg – diesmal auf der Mühlviertler Alm.

Mönchdorfer Adventmarkt

MÖNCHDORF. Beim traditionellen, kleinen, aber feinen Adventmarkt im Innenhof des Gasthofes Rameder bieten am Sonntag, 4. Dez., wieder viele heimische Aussteller Schmanckerl wie Bratwürstel, Krapfen, Glühmost und Glühwein, Selbstgebasteltes und Christbäume zum Verkauf an. Der Kirchenchor lädt am Nachmittag zum Konzert in die Pfarrkirche.

Kaltenberger Adventros

KALTENBERG. Besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest verspricht die Adventros am Samstag, dem 17. Dezember, ab 18 Uhr. Um 18.30 Uhr gestalten die „Granitstimmen“ und das Jugendensemble das Programm des Chorkonzerts in der Pfarrkirche.

African Christmas mit „MoZuluArt“

ST. GEORGEN AM WALDE. Das afrikanische Weihnachtsfest ist zwar heilig, aber nicht unbedingt still – davon zeugt das Konzert mit „MoZuluArt“ am Sonntag, dem 18. Dezember, um 18 Uhr in der Musikschule. Die österreichisch-simbabwesische Gruppe kombiniert auf hörensweise Weise südafrikanische Gospels mit traditionellen europäischen Harmonien. Karten (Erwachsene 25/Kinder 15 Euro): 07954/3030 oder bzw. 3003 oder 0664/1433958.

Ein Geschenk vom Johannesweg

Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Eine schöne Überraschung für Menschen, die einem nahe stehen, sind Johannesweg-Gutscheine für eine Reise zur inneren Einkehr und Zufriedenheit – ideal zu kombinieren mit einem der beiden Johannesweg-Bücher. Dieses Geschenk macht Sinn, nicht nur zu Weihnachten – besonderes für Weggezogene. Bestelladresse: Verband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, E-mail: office@muehlviertleralm.at, Web: www.johannesweg.at

HONEY MOON

CR COLLECTION RUESCH
www.collectionruesch.at

UHREN SCHMUCK
MOSER
UNTERWEIßENBACH
VERBANDTLER ALM ZWILLER

Gutschein
im Wert von € 100,-*



Markt 64, 4273 Unterweißenbach
Tel.: 07956/7241
office@fm-moser.at | www.fm-moser.at

* gültig beim Kauf von einem Paar Eheringe in 14 Karat Gold | Wir bitten um Terminvereinbarung



Dein Ziel - Dein Erfolg

- 40 KG

NACHHER

VORHER

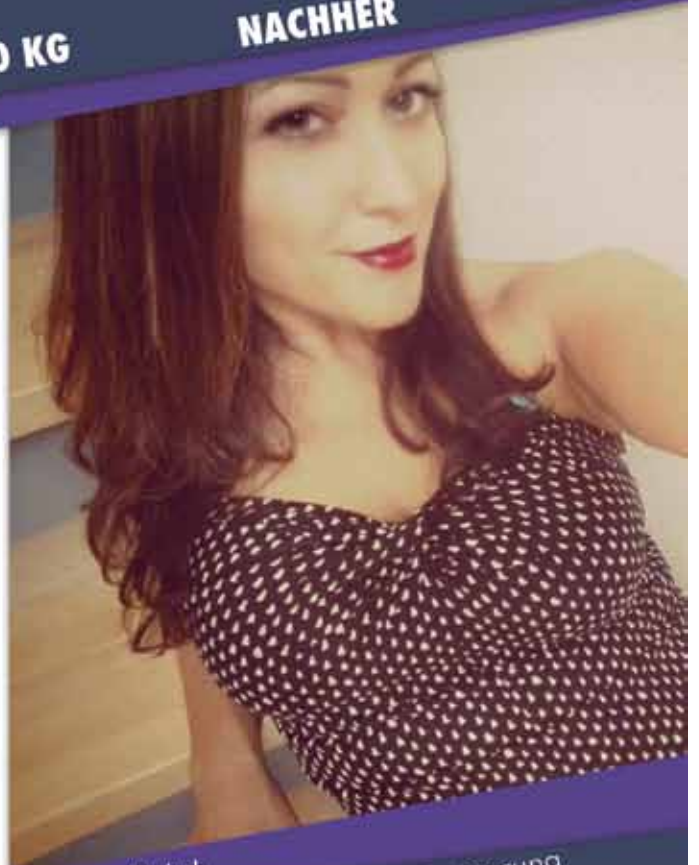


Foto: Petra - Trainerin in Unterweißenbach

Wir bieten:

- * gratis **Erährungsplan** (im Paket inbegriffen) für **Gewichtsreduktion, Muskelaufbau, Steigerung der Leistungsfähigkeit**
- * **Rückenfitness** (Stärkung der Rückenmuskulatur mit großem Gerätepark unter fachkundiger Beratung)
- * **365 Tage pro Jahr** Zutritt für Mitglieder
- * inkludierte **Personaltrainer-Einheiten** mit **staatlich geprüften Trainern**
- * professionelle **Trainingspläne** mit Körperfettmessung und Fokus auf das Trainingsziel
- * **Inklusivleistungen** wie Sauna, Solarium, Getränke, Handtücher, Hypoxi, Vibrationsplatte*

Standorte:

- Markt 12, 4273 Unterweißenbach
- Markt 60, 4363 Pabneukirchen
- Marktplatz 1, 4311 Schwertberg
- Anzing 44, 4113 Sankt Martin iMK
- Fitway : Fadingerstraße 1, 4320 Perg

Jetzt anmelden und erst ab Jänner bezahlen!
bei Neuanmeldung

Mehr Informationen unter: www.LIONFIT.at
* je nach Standort und Verfügbarkeit

Kontaktieren Sie uns für ein **GRATIS PROBETRAINING**
info@lionfit.at **07262 61017** oder unter **0699 17 18 55 16**

ab € 39,90 pro Monat*

Vom Biedermeier bis zu Art déco reicht die Bandbreite des Damenschmucks, der heuer in einer Sonderausstellung im Weihnachtsmuseum zu sehen ist.

Im Advent Stille finden, sich zurückversetzen fühlen in die Kinderzeit und in Erinnerungen schwelgen – das können die BesucherInnen des Weihnachtsmuseums in Harrachstal.

Wie jedes Jahr lädt Museumsbetreiberin Franziska Winder wieder nach Harrachstal bei Weitersfelden ein, um ihren BesucherInnen Raritäten rund um Weihnachten früherer Zeiten zu zeigen. Das Weihnachtsmuseum erinnert an alte Weihnachtsbräuche, zeigt Christbaumschmuck aus verschiedenen Materialien, Papierkrippen, altes Spielzeug und unzählige liebe Dinge, die uns an das Weihnachtsfest von früher denken lassen.

Sonderausstellung: Schmuck für die Dame

Die heurige Sonderausstellung zeigt Ohrgehänge, Ringe, Broschen, Armbänder und Damenuhren von der Biedermeierzeit bis zum Art déco. Nicht nur der materielle Wert von Gold, Platin, Silber, Diamanten und anderen Edelsteinen, auch die hohe Kunst von deren Verarbeitung, die Generationen von Juwelieren und Goldschmiedern ständig verbesserten und weiterentwickelten, machten Schmuck so begehrt. „Es ist eine Augenweide zu sehen, wie herrlich die Schmuckstücke mit Rubinen,



Korallen, Smaragden, Opalen, Saphiren und Diamanten verarbeitet sind“, schwärmt Franziska Winder von den von ihr zusammengetragenen Ausstellungsstücken.

Zeitzeugen erzählen: Arme und Einleger

Ein Nachmittag im Advent, und zwar am Samstag, dem 17. Dezember, steht im Weihnachtsmuseum Harrachstal wieder im Zeichen von Zeitzeugen-Berichten. Als Thema der wieder von Dr. Franz Gumpenberger moderierten Veranstaltung hat Franziska Winder heuer „Die Armen und die Einleger“ gewählt. Bei den Einlegern handelte es sich meist um alte Dienstboten, die nicht mehr arbeiten konnten und von der Gemeinde zu den Bauern in die „Einlage“ geschickt wurden. Diese nahmen sie eine bestimmte Zeitlang auf. Je größer der Grundbesitz eines Bauern war, desto länger war er verpflichtet, die Einleger zu beherbergen und zu verpflegen. An diese Zeiten erinnern sich Adolf Bauer aus Sandl, in dessen Elternhaus drei Einleger Quartier beka-

men, und Friedrich Atteneder aus Liebenau, der sich als Kind immer freute, wenn die „Lustige Resl“ zur Einlage kam. Wie aus einem dieser Pfarrarmen ein Familienmitglied wurde, berichtet Josef Hennerbichler aus Weitersfelden. Und Theresia Schwabegger aus Tragwein erzählt vom „Michl“, der auf dem Hof ihrer Eltern trotz Behinderung vier Generationen lang ein treuer Knecht war.

Aufgrund des großen BesucherInnenandrangs gibt es heuer zwei Termine, und zwar um 13.30 und um 16 Uhr. Die musikalische Begleitung kommt von Gerti und Gerhard Fragner-Lieb aus Kaltenberg. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden für die Erhaltung des Weihnachtsmuseums werden erbeten. Unbedingt erforderlich ist eine Anmeldung per Telefon (07952/6406, 0664/4467100) oder E-mail (weihnachtsmuseum@aon.at). Die Öffnungszeiten 2016/217: Bis 4. Dez. 2016: Di., Mi., Do., Führung jeweils um 10 und 14 Uhr 5. Dez. bis 8. Jän. 2017: täglich offen (ausgenommen 17. und 24. Dez.), Führungen um 10 und 14

Uhr, an Sonn- und Feiertagen zusätzlich um 15.30 Uhr)

9. Jän. bis 2. Feb. 2017: jeden Sa. und So., Führung 10 und 14 Uhr 2. Feb. bis 25. Okt. 2017: nach telefonischer Vereinbarung Abend- und Sonderführungen für Gruppen gerne nach tel. Vereinbarung möglich. Kontakt: www.weihnachtsmuseum.jimdo.com, E-mail: weihnachtsmuseum@aon.at

„Ins Lebn eintaucha“

KALTENBERG. Ihr erstes Buch mit Mundartgedichten und gereimten Geschichten mit dem Titel „Ins Lebn eintaucha“ hat Leopoldine Wurz jüngst präsentiert. Die langjährige Schulleiterin, Mitglied des OÖ Stelzhamerbundes, hat ihren 70. Geburtstag zum Anlass genommen, um einen Teil ihrer teils humorvollen, teils nachdenklich machenden Texte, in Buchform herauszubringen. Erhältlich ist das Buch im Alm-Büro, in der Sparkasse und in der Buchhandlung Obereder in Unterweißenbach sowie am Gemeindeamt Kaltenberg (07956/7305).

● Küchen ● Wohnzimmer ● Schlafzimmer ● Fußböden ● Balkone ● Bäder



Tischlerei

A-4272 Weitersfelden 105

Telefon: 07952 / 85 58

Mobil: 0664 / 28 40 471

Adolf Biermeier

www.tischlerei-biermeier.at

25. November 2016

Unterweißenbach
Theater: „Verliebt, verlobt ...
verzwickt“, 20 Uhr, Pfarrheim;
weitere Termine: 27. Nov. um
14.30 Uhr, 2. und 3. Dez. um 20
Uhr, Karten: 07956/7388-38393

26. November 2016

Unterweißenbach
Adventmarkt, 8.30 bis 18 Uhr,
ehem. Bezirksgericht; VA: Gold-
haubengruppe; weitere Termine:
3., 6., 10. und 17. Dezember

26. November 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Konzert „Young Talents“, 17 Uhr,
Kulturzentrum; VA: Musikverein

26. November 2016

Mönchdorf
Konzert des Musikvereins,
20 Uhr, Volksschule

26. November 2016

Liebenau
Herbstkonzert des Musikvereins,
19.30 Uhr, Turnsaal NMS

26. November 2016

Pierbach
Adventpokerturnier,
GH Schartlmüller-Populorum

26. November 2016

Schönau
FF-Ball, 20 Uhr, Turnsaal

26. und 27. November 2016

Unterweißenbach
Adventmarkt, 8.30 bis 17 Uhr,
Lebenshilfe-Tagesheimstätte,

26. und 27. November 2016

Pierbach
Saisonabschluss bei Hutti's Gupf-
waldheurigem, ab 14 Uhr

26. und 27. November 2016

Unterweißenbach
Märchenadvent im Jagdmärchen-
park Hirschalm, 10 bis 17 Uhr;
weitere Termine: 3./4. Dez.,
8., 10./11. & 17./18. Dez.

27. November 2016

Unterweißenbach
Keksermarkt, 8 Uhr, Kirchen-
platz; VA: Powerfrauen

27. November 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Keks-/Punschstand der Goldhau-
benfrauen, 8.30 Uhr, Marktplatz

27. November 2016

Mönchdorf
Keksermarkt, Moser Alm, 11 Uhr

3. Dezember 2016

Königswiesen
Laternenwanderung,
17 Uhr, Naturfreundehaus

4. Dezember 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Buchausstellung und Punsch-
stand, 8.30 Uhr, Pfarrzentrum

4. Dezember 2016

Mönchdorf
Weihnachtsmarkt des Verschöner-
ungsvereins, ganztägig, Hof des
GH Rameder

4. Dezember 2016

Unterweißenbach
Adventsingens der Liedertafel
Unterweißenbach, 16 Uhr, Pfarr-
kirche; Mitwirkende: Liedertafel,
Bläsergruppe der Musikkapelle,
Saitenensemble Unterweißen-
bach; Sprecher: Mag. Karl Hackl,
Leitung: Konsulent Othmar
Hashofer

4. Dezember 2016

Bad Zell
Kabarett von und mit Mario
Sacher: „Weihnachten total“,
19 Uhr, Hotel Lebensquell

6. Dezember 2016

Königswiesen
Krampusrummel, 17 Uhr,
Marktplatz; VA: Union

6. Dezember 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Nikolausaufahrt, 17 Uhr,
Marktplatz; VA: ÖAAB

7. Dezember 2016

Weitersfelden
Nikolaus-Auffahrt mit Punsch-
stand, 17 Uhr, Marktplatz;
VA: Elternverein

7. und 8. Dezember 2016

St. Georgen am Walde
Weihnachtsmarkt des Wirt-
schaftsbunds, Mi.: ab 17 Uhr,
Do.: ab 9 Uhr, Marktplatz

8. Dezember 2016

Pierbach
Imkerbasar, 8 bis 12 Uhr,
Pfarrzentrum

10. Dezember 2016

Schönau
Perchtenlauf mit den
„Mühlviertler Höllenteufeln“,
18 Uhr, Prandegg

10. und 11. Dezember 2016

Bad Zell
Adventmarkt, Sa.: 14 bis 23 Uhr,
So.: 8 bis 17 Uhr, Marktplatz

10. und 11. Dezember 2016

St. Georgen am Walde
EZA-Weihnachtsmarkt, Sa.: 18
bis 21 Uhr, So.: 8 bis 12.30 Uhr,
Pfarrsaal; angeboten werden
Handwerk, Lebensmittel und
erstmalig auch bio-faire Mode
von „Fairytale Fair Fashion“

14. Dezember 2016

Königswiesen
Adventkonzert der Musikschule,
18.30 Uhr, Schulzentrum

16. Dezember 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Laternenwanderung, 18 Uhr,
Marktplatz; VA: Verschönerungsv.

17. Dezember 2016

Weitersfelden
Erzählnachmittag von Zeit-
zeugen: „Die Armen und die
Einleger“, 13.30 und 16 Uhr,
Weihnachtsmuseum Harrachstal;
Moderation: Dr. Franz Gumpen-
berger; siehe Seite 15

17. Dezember 2016

Kaltenberg
Adventroas von diversen
Vereinen, Chorkonzert mit den
Granitstimmen und dem Jugend-
ensemble Kaltenberg, 18.30 Uhr,
Ortsplatz

17. Dezember 2016

Schönau
Weihnachtssingen der Katho-
lischen Jugend, 18.30 Uhr,
Ortsplatz

18. Dezember 2016

St. Leonhard bei Freistadt
Klingende Gaststube, nach der
zweiten Messe, GH Schwarz

18. Dezember 2016

St. Georgen am Walde
Kunsthandwerksmarkt,
15 bis 18 Uhr, Neue Mittelschule

18. Dezember 2016

St. Georgen am Walde
Konzert: „MoZuluArt: „An African
Christmas“, 18 Uhr, Musikschule

29. Dezember 2016

Kaltenberg
Silvesterpunsch mit Feuerwerk,
17 Uhr, Ortsplatz; VA: FPÖ

30. Dezember 2016

Bad Zell
Konzert zum Jahresausklang mit
dem Kammerorchester Münzbach,
19.30 Uhr, Arena; Vorverkauf:
Banken und unter 07263/7516

30. Dezember 2016

Kaltenberg
FF-Ball, 20.30 Uhr, Kaltenberger-
hof; VA: FF Kaltenberg

31. Dezember 2016

Bad Zell
Silvester-Livemusik, großes
Silvesterklangfeuerwerk, ab
20.30 Uhr, Hotel Lebensquell

6. Jänner 2017

Unterweißenbach
Ferry Öllinger spielt „Der Herr
Novak“, 20 Uhr, Hotel Lebens-
quell; Buchsignierung von
Gerhard Haderer

7. Jänner 2017

Weitersfelden
Ball der drei Feuerwehren
Weitersfelden, Harrachstal und
Wienau, 20 Uhr, GH zur Post

22. Jänner 2016

Liebenau
Sozialkabarett „Die Leo-Oma“,
15 Uhr, Pfarrheim; VA: Verein
für Heimatpflege und Volkskunst

Loipenparadies Mühlviertler Alm

MÜHLVIERTLER ALM. Nicht weni-
ger als 180 Kilometer Langlaufloipen
bieten für jedes Können das
Richtige: von der gemütlichen
Runde für die gesamte Familie
bis zur Skatingloipe für sportlich
Orientierte. Durch tief verschneite
Wälder und über Wiesen gleiten,
den einen oder anderen Panoramablick
genießen und zum
Abschluss in einer gemütliche
Gaststube einkehren: ein echter
Kraftschub für Körper und Seele.
Wer noch nicht genug hat, zieht
auf den Flutlichtloipen seine Spur.
Die Mühlviertler Alm ist auch Partner
des größten Loipeneldorados
im Mühlviertel und westlichen
Waldviertel, der „Aktivwelt Frei-
wald“. Das rund 300 Kilometer
lange und doppelt gespurte Loipen-
netz der Aktivwelt lässt keine
Wünsche offen. Detail-Infos gibt
es unter www.aktivwelt.at. Wer
diese Sportart noch nicht ganz
so gut beherrscht, kann dies bei
professionell begleiteten Lang-
laufkursen der Wintersportare-
na Liebenau lernen. Bei guter
Schneelage ist das Langlaufen
weilers in folgenden Orten mög-
lich: Unterweißenbach, St. Leon-
hard, Königswiesen, Pierbach

**Kontakt und
weitere Informationen:**
Tourismusverband
Mühlviertler Alm, Markt 19
4273 Unterweißenbach
Tel.: 07956 7304
office@muehlviertleralm.at
www.muehlviertleralm.at

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband
Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißen-
bach 19, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Bettina Rockenschaub,
Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver
Hözl, Bruno Lumetsberger, Klemens
Moßbauer, Helga Primetzhofer,
Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger,
Christa Winklehner, MSc,
Dipl.-Ing. Theresa Schachinger
Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl,
Alm-Geschäftsführer Klaus Preining
Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Manuel Haider,
Niederndorf 15, 4274 Schönau
Tel.: 07261/7232. Erscheint
vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück